

Zeitschrift: Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
Herausgeber: Staatsarchiv Graubünden
Band: 29 (2013)

Artikel: Zwischen den konfessionellen Fronten : Schriften des Buchhändlers und Schwenckfelders Jörg Frell (um 1530 - um 1597) von Chur
Autor: Scheidegger, Christian
Kapitel: Dokument 10 : Unterschied des inneren und äusseren Wortes
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-939148>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DOKUMENT 10

UNTERSCHIED DES INNEREN UND
ÄUSSEREN WORTES

[1r]

| Ein klarer / und
Christlicher underscheyd / des
Innerlichen / und Eüsserlichen
Deß waren Lebendigen / und schrift-
lichen todten / deß Göttlichen
und Menschlichen worts.

5

Allen Christ gleubigen und gut
hertzigen not wendig zu wissen /
Auch jhnen zu lieb unnd dienst auß
Heiliger Schrift bezeugt. etc.
J. F.

10

Psalm. 112.^a

Nit uns / O ewiger HERR / nit uns /
Sonder deinem Namen gebürt die Ehr und
die Gloria / inn ewigkeyt. Amen.^b

15

[1v]

| Gebett zů Gott.

Erquicke mich O HERR durch dein genad dz ich halte die zügknus
deines mundts / füere mich durch deinen heiligen geyst / auff den steige
deiner gebotten / dann ich hab lust darzů / wann du mein hertz tröstest /
nemlich durch dein wortt CHRJSTUM / so louffe ich den Weg deiner
gebott / dann dein wortt JHESUS / ist meinem mund hertz und seel /
süesser dann honig / und das ist auch der trost inn meinem ellend / dann
dein wortt erquicket mich / Amen.

20

Welchem diß büechlin dienstlich ist /
Der sag dem Herren JESUS CHRJST.
Alleinig danck / lob / breiß und Ehr /
Von dem allein als gůtz kompt hår.
Der geb uns allen sampt zů gleich /
Burger zů sein in seinem reich. Amen.

25

^a Corrigendum auf Bl. [1r] unten: Vornen under dem Tittel / liß Psalm. 115. für 112.

^b Titel umrahmt von ornamentalen Bordüren.

| Merck mein Christliebender Leser.

[2r]

- Esay. 51. 54. DAS der mensch / nit nun das eusserlich wort / von dem menschen
 Jere. 24. 30. hören muß / und in Heyliger schrift lesen / sonder vil mer / jinnerlich /
 31. Eze. 11. 18. von Gott gelehrt / und gezogen werden.
 36. Johan. 6. Dann on die jinnerlich lehr^c / und offenbarung Gottes / ist dz eüsser- 5
 1. Johan. 2. lich / allein zum heyl der seelen / unfruchtbarlich.
 2. Cor. 11. Es. 29 Die lehr / rede / und geschriff / zeygen ander ding an / sie sind nit die
 Jer. 6. ding selber / davon man redt / und schreybt.
 Ezech. 33. Die Heilig schrift / ist ein zeügknus / vom waaren lebendigen / und
 2. Tim. 3. allmechtigen^d wortte Gottes / JHESU / CHRJSTJ / sie ist nit selbs dz 10
 Johan. 5. leben / CHRJSTUS^e ist dz leben.
 Actor. 17. Der h. Geyst lehrt die warheyt der Heiligen schrift / das ist
 Deut. 18. CHRJSTUM / wann wir den / in uns würckend / und lebend habend im
 Johan. 12. ampte des Heiligen Geystes / so werdend wir zum reych Gottes und
 Gene. 1. zum Ewigen leben / recht gelehrt und bekert / Amen.^f 15
 Johan. 1. Die Heiligen Apostel haben / im trib des Heiligen Geystes^g eusserlich
 Johan. 5. von Gott gelert / aber Gott hat jinnerlichen verstand / gehö^r / erkantnus
 Johan. 11. / und^h den glouben geben.
 Johan. 16. Von dem Bûchstaben der h. schrift / und von des lehrers red / wort /
 1. Johan. 5. oder stimm / wirt Niemandts recht lebendig / gleübig / und bekertⁱ / sie 20
 Johan. 14. mögend aber wol darzû dienen / durch die mit würckhende gnade Got-
 tes / unnd im segen JHESU / CHRJSTJ.^j
 Joh. 1. | Gott ist mit seiner inwürckenden / freymachenden gnad / krafft^k / [2v]
 Gene. 4. 9. und gaaben des heiligen Geistes / an kein eüsserliche Creatürliche mit-
 2. Timot. 2. tel gebunden / oder gezwungen. 25
 Gene. 17. 25. Gott würcket / nach seinem Göttlichen wol gefallen / frey aus gnaden
 Exodi. 33. / wo / wann / unnd wie Er will.
 Malach. 1. Auch die h. Schrift / macht niemandts bekert / oder zû Christen /
 Rom. 9. sonst wurden alle die sâlig / die nur lesen kôndten / unnd weren die
 Math. 23. schriftgelehrten / die aller frômsten / und besten Christen / die doch 30
 Luc. 12. leider / etwan die ergsten sind.
 Jere. 23. Ezech. 13. 22. Gott gebyr^t die Christen / und kinder Gottes / durch sein lebendiges /
 Coloß. 2. unnd allmechtigs^l wortt / JHESUM CHRJSTUM / im ampte des heili-
 1. Timot. 4. 1. 8. 1. 8.

^c Einleitung zur Familienbibel, Bl. 19r: den innerlichen zug.^d «und allmechtigen» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 19r.^e In der Vorlage: CHRJTSUS.^f Einleitung zur Familienbibel, Bl. 19r: ... wann wir den würckhend habend jn unseren hârtzen, so habend wir Gott und genüß.^g «im trib des Heiligen Geystes» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 19r.^h «verstand / gehö^r / erkantnus / und» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 19r.ⁱ Einleitung zur Familienbibel, Bl. 19v: ... wirt niemandts lebendig noch gleübig.^j Reklamant: Gott.^k «krafft» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 19v.^l «unnd allmechtigs» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 19v.

gen Geystes / darzû die h. Apostel JHESU CHRJTJ / durchs Evangelium nur^m gediendt haben / und die rechten lehrer / auch nach¹ heût / nur dienen. 1. Pet. 1.
Joh. 1.
Ephes. 5.

Dann Gott ist ein einsprecher / und erleuchter aller Propheten / der
5 uns / on das eüsserlich (wo mangel an heiliger Schrifft / unnd rechter
gesunder lehrer ist) wol kan / volkomenlich underweisen / die lehrer
aber / O Gott / vermögend nichts / on dich.²

[3r] Die wort mögendt sie wol schreyen / aber den h. Geyst mögendt sie
nit geben / sie redend durch die lucern³ / so du aber schweygest / so
10 enzündn sie das hertz nit. Den Bûchstaben geben sie / du aber thûst
das hertz auff / geheymnus / legen sie wol für / du aber schleüsst auff
den verstand. Die gebott verkündigen sie / du aber hilffest sie volbrin-
gen. Sie zeigend denⁿ | weg / du aber sterckest zû wandlen. Sie würckend
allein außwendig / du aber underichstest / und erleuchtest die hertzen
15 innwendig. Sie feuchtend und tungend^o außwendig / du aber gibst den
segen / und die fruchtbarkeit. Sie schreyend außwendig^p mit wortten /
du aber gibst jinnerlich gehôr / und verstendtnus. Deß halben rede du
HERR / vor allem^q zû uns / zur besserung unsers lebens / und unserer
seelen heyl / dir aber / in allem / und vor allem^r / zur Glori unnd Eer /
20 deiner^s Mayestet / unnd Herrlikeit / Amen.

Welche menschen jhrer Seelen sâligkeit
versicheret sind. Namlich dise.^t

Welche in JESUM CHRJTUM warhafftig glauben.
Jhne nach dem bevelch des himelischen vatters hõren.
25 Das Evangelium von hertzen anemmen.
Im Namen CHRJTJ Bûß würcken.

Joh. 3. 6. 11.
Math. 3. 17.
Actor. 1. 2. 3.
4. 5. 6. 7.
Math. 3.
Röm. 8. 12.
Math. 5. 25.
Math. 4. 16.
Joh. 8. 12. 10.
Marc. 1. 2. 8.
Luc. 9. 14.
Joh. 1.

^m «JHESU CHRJTJ» und «nur» fehlen in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 20r.

ⁿ Reklamant: weg.

^o «und tungend» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 20v.

^p «außwendig» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 20v.

^q «vor allem» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 20v.

^r «in allem und vor allem» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 20v.

^s «deiner» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 20v.

^t Abschnitt fehlt in der Einleitung zur Familienbibel.

¹ noch (SI 4, Sp. 641f.)

² Dieser und der folgende Abschnitt basieren auf einem Kapitel aus THOMAS A KEMPIS *De imitatione Christi* in der Ausgabe von LEO JUD, vgl. Bl. XXXVIIIv; vgl. hierzu THOMAS A KEMPIS, *De imitatione Christi*, 3, II (Ed. MICHAEL JOSEPH POHL, Bd. 2, S. 144f.).

³ Lampe (GRIMM 12, Sp. 1222)

Den glouben mit gütten wercken beweisen.
 Und CHRJSTO dem son Gottes zur gleichförmigkheit nachfolgen.
 Die werdend inn CHRJSTO jhre fürsehung finden.

| Das allein Jhesus Christus / das war allmechtig / krefftig / [3v]
 unüberwindtlich / und lebendigmachendt wort Gottes sey / von 5
 welchem die heilig schrift im gsatz Moyse in Psalmen / und in
 Propheten geschriben und davon zeügen.⁴

Genesi. 1.	DAS Allmechtig lebendig Wort Gottes:	
Johan. 1. 6.	Jhesus Christus ^u / ist Geist und leben /	
Johan. 5.	das schriftlich thut nur zeügknus geben.	10
Johan. 1.	Das lebendig Wort macht from und gerecht /	
Johan. 5.	das schriftlich ist allein sein knecht.	
Johan. 1.	Das lebendig Wort Gott selbs ist ^v /	
2. Cor. 3.	das schriftlich nur der buchstab ist.	
Joh. 15.	Das lebendig Wort gibt sterck und krafft /	15
2. Cor. 3.	das schriftlich tödt nit selig macht.	
Johan. 34. [?]	Das lebendig Wort / macht neuw geboren /	
Math. 11.	das mundtlich feldt nur in die oren.	
Johan. 11.	Das lebendig Wort hilfft im todt /	
2. Cor. 3.	das schriftlich hilfft nit in der not.	20
Joh. 1. 3.	Das lebendig Wort macht Gotteskind.	
Luc. 24.	das schriftlich nu Gotts will verkindt.	
Joh. 1. 8.	Das lebendig Wort ist ^w ein liecht und stern /	
Esay. 6.	das schriftlich / ist nu sein lucern ^x .	
Math. 11.	Das lebendig Wort / lert Gottes kunst /	25
Marc. 6.	das schriftlich / Wirt oft glert umb sonst.	
Esay. 40.	Das lebendig Wort / kein enderung nimpt /	
2. Pet. 2.	das schriftlich / oft man bügt und krümpt.	
Johan. 9.	Das lebendig Wort / kein mensch verführt /	
Actor. 20.	das schriftlich / wirt oft falsch glossiert.	30

^u Die Wörter «lebendige» und «Jhesus Christus» fehlen in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 20v.

^v Einleitung zur Familienbibel, Bl. 20v: Das lebendig wortt vergottet jst (über der Zeile: Gott selbs ist).

^w «ist» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 21r.

^x Einleitung zur Familienbibel, Bl. 21r: latern.

⁴ Die folgenden Reimpaare sind später um zwei Verse ergänzt und zu einem Lied verarbeitet worden. Als solches fand es Aufnahme in schwenckfeldische Gesangbücher, vgl. EVERS, Lied der Schwenckfelder, S. 204.

	Das lebendig Wort macht recht fromb leüt / das schrifftlich / oft vil gleichßner ⁵ geydt ⁶ .	Johan. 1. Math. 23.
	Das lebendig Wort / einigkeit macht / das schrifftlich ^y / bringt oft vil zwitracht.	Johan. 20. Actor. 15.
[4r] 5	Das lebendig Wort / seel un[d] ^z hertz durchtringt ^{aa} das schrifftlich / nur in oren klingt.	1. Cor. 13.
	Das lebendig Wort / der recht brunn ist / daraus das schrifftlich / fliessen ist. ^{ab}	Apoc. 21. Joh. 5.
	Das lebendig Wort / das bleibt on end das schrifftlich / wirt ouch oft verbrenndt.	Esay. 40. Jere. 52
10	Das lebendig Wort / das leidt kein not / das schrifftlich / trit man oft ins kadt ⁷ .	Math. 5.
	Das lebendig Wort / regiert im himel / das schrifftlich / oft im kadt umb ^{ac} schwimmt.	Psal. 33.
15	Das lebendig Wort / lert gschrift verston / darumb solt bitten / mein lieber son. ^{ad}	Joh. 6. Math. 6.
	Die heilig gschrift hoch zhalten ist / die liß mit fliß / mein lieber Christ. ^{ae}	Joh. 5. Röm. 15.
	Die heilig schrift / ist von Gott angeben ⁸ / darnach du / füeren solt dein leben. ^{af}	Röm. 15. 1. Petri. 1.
20	Sie weisset dich / auff Jhesum Christ / der unser Gott / und Erlöser ist.	Joh. 5. Esay. 47.
	Die heilig schrift / ist die recht gsund lehr / der menschen lehr / oft ieret sehr. ^{ag}	Galat. 5. Mat. 23. 24.
25	Die heilig schrift liß / mein lieber Christ / der menschen lehr / betrüglich ist. ^{ah}	Acto. 17. 2. Pet. 2.

^y Einleitung zur Familienbibel, Bl. 21r: mündtlich.

^z Die oberste Zeile ist beschnitten, wodurch vermutlich die Abbreviatur über dem n weggefallen ist.

^{aa} Marginalie: Heb. 4 [Lesung unsicher].

^{ab} Folgt ein zusätzliches Reimpaar in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 21v: Lassend uns zum rechten bronnen louffen (Am Rand: Apoc. 7 c, Jere. 17 bc) / Das eüsserlich müessend wir umb gelt kouffen.

^{ac} Einleitung zur Familienbibel, Bl. 22r: auff erden (statt «oft im kadt umb»).

^{ad} Einleitung zur Familienbibel, Bl. 22r: sonst bringt der mensch kein nutz darvon.

^{ae} Einleitung zur Familienbibel, Bl. 22r: Der menschen leer betruglich jst.

^{af} Dieses und das folgende Reimpaar fehlen in der Einleitung zur Familienbibel, dort auf Bl. 22r stattdessen: Wo Gott nit ist das fundament / so wirt die tzeit übel angewendt. / Es heißt lesen und recht verston / und wz glesen, thrülich nachgon.

^{ag} Einleitung zur Familienbibel, Bl. 22r: Da uns das mündtlich (über der Zeile: der menschen ler) jrret seer.

^{ah} Dieses Reimpaar fehlt in der Einleitung zur Familienbibel.

⁵ Heuchler (SI 2, Sp. 604)

⁶ gibt

⁷ Kot (GRIMM II, Sp. 273)

⁸ diktieren (SI 2, Sp. 81)

2. Timot. 3. Die heilig schrift ist ein edler schatz /
 Math. 7. 15. hüet dich mein Christ / vor menschen gsatz.
 2. Pet. 1. Die heilig schrift / ein lust gart ist /
 Actor. 18. spacier darin / mein lieber Christ.^{ai}
 Luc. 4. Die heilig schrift / ist Gottes lehr /
 Joh. 5. darin ueb dich / yelenger yemer.^{aj}
 Mat. 5. 6. 7. Die heilig schrift / Gotts will verkündt /
 Joh. 14. 15. leb du darnach / bist Gottes kind.^{ak}
 Jere. 24. Bit Gott / das ers schrib / in dein hertz /
 Galat. 6. dreib du damit / kein schimpf noch schertz.
 Deut. 6. Dann wer Gott liebt / und hangt im an /
 Ezech. 18. |^{al} der wirt von jm / nimmer verlorn.^{am}
 1. Pet. 2. Christus / ist das recht fundament /
 Math. 21. wer auff in bauwt / wirt nit geschenkt.
 Der mach uns alle / frumb und heyl /
 sein reich und leben uns miteyl.
 Herr Jhesu Christ / das bitt ich dich /
 dein gnad / und lieb / nit von uns weich.
 Und bscher uns / ein güt selig end /
 nim unsér seel / in deine hend.
 Das bit Jörg Frell / von Chur der arme /
 das sich Gott / unser all / erbarme.
 AMEN.^{an}

^{ai} Einleitung zur Familienbibel, Bl. 22r: Darinn [ein?] christ spatzieren jst.

^{aj} Einleitung zur Familienbibel, Bl. 22r: Das wüssen soll ein jeder christ.

^{ak} Einleitung zur Familienbibel, Bl. 22v: üb du dich drinn, mein liebes kindt.

^{al} Schluss in der Einleitung zur Familienbibel abweichend, vgl. die Edition, S. 241.

^{am} Oberste Zeile beschnitten.

^{an} Folgt: aus Typenornamenten zusammengesetzte Zierleiste.